



# **Die Rolle der Stadtwerke Stuttgart bei der Energiewende**

## Podiumsdiskussion mit den Oberbürgermeister-KandidatInnen

Donnerstag, 13.09.2012, 19.00 Uhr, Rathaus Stuttgart

### **Teilnehmer**

Herr Harald Hermann  
Herr Fritz Kuhn  
Herr Jens Loewe  
Herr Hannes Rockenbauch  
Herr Sebastian Turner  
Frau Bettina Wilhelm

### **Moderation**

Jobst Kraus, ehemaliger Studienleiter der Evangelischen Akademie Bad Boll

Verein zur Förderung kommunaler Stadtwerke e.V.



## Harald Hermann

52, Systemadministrator

Piratenpartei

„... steht prinzipiell hinter dem Konzept der Rekommunalisierung von städtischer Infrastruktur und den Stadtwerken Stuttgart ...“

„... fordert sicherzustellen, dass die Stadtwerke Stuttgart und die lebensnotwendigen Leistungen weder einseitig kommerziellen noch parteipolitischen Interessen unterworfen werden ...“

„... sieht diese Forderung in der momentanen Konzeption der Stadtwerke allerdings noch nicht als gewährleistet an ...“

„... plädiert für ein Genossenschaftsmodell bei der Neustrukturierung der Energieversorgung ...“



## Fritz Kuhn

57, Bundestagsabgeordneter  
Bündnis 90/Die Grünen

„... die Frage der Zukunft unserer Stuttgarter Strom- und Gasnetze nach dem Auslaufen der Konzessionsverträge ist ein Projekt, das einer Bürgerbeteiligung bedarf ...“

„... es geht schließlich um existenzielle Fragen der Energiesicherheit und die zukunftsfähige Gestaltung der Stuttgarter Netze ...“

„... will eine Energiesparoffensive für die ganze Stadt ...“

„... will gasbetriebene Kraftwärmekopplungsanlagen in Form von Mikro-kraftwerken, die bei Stromknappheit auch eine Reservefunktion einnehmen ...“

„... will einen Ausbau der Stadtwerke, Netzbesitz und Netzbetrieb in städtischer und bürgerschaftlicher Hand ...“



## Jens Loewe

53, freiberuflicher Künstler, Autor und Aktivist  
parteilos,  
Mitbegründer des Stuttgarter Wasserforums

„... engagiert sich im Rahmen des Stuttgarter Wasserforums für den Rückkauf und damit für eine vollständige Rekommunalisierung ...“

„... vertritt die Überzeugung, dass die Grundversorgung der Menschen lokal, demokratisch und transparent gestaltbar sein muss ...“

„... hält die Ablehnung des zweiten Bürgerbegehrens zur Rekommunalisierung („Energie & Wasserversorgung“) durch Oberbürgermeister Dr. Schuster für unzutreffend und fatal, weil sie auf einer Rechtsauslegung beruht, die die Grundversorgung der Menschen in einen Wettbewerb zwingt und die Selbstverwaltungsgarantie der Kommunen aushebeln will ...“

„... setzt sich für Eigentum und Betrieb der Energieversorgungsnetze in öffentlicher Hand ein und steht nötigenfalls für eine gerichtliche Durchsetzung dieser Position ...“



## Hannes Rockenbauch

32, Architekt und Stadtplaner

Stadtrat für das Parteifreie Bündnis SÖS/Linke

„... will die Stadt bis zum Jahr 2050 klimaneutral umgestalten ...“

„... will die in Verwaltung, in Betrieben und in der Bevölkerung vorhandene Kompetenz endlich nutzen ...“

„... will mit einem städtischen Energieeinspar-Programm (Contracting) den Einsatz fossiler Energie drastisch senken ...“

„... will 100 % Kommunale Stadtwerke mit eigenem Netzbetrieb, um die Stadt unabhängig von den Konzernen zu machen ...“

„... will einen Energie-Beirat aus den Bürgerinitiativen berufen, damit das know-how der engagierten Bürger einfließen kann ...“



## Sebastian Turner

46, Unternehmer

parteilos, Kandidat der CDU, FDP, Freien Wähler

„... wenn wir die Deindustrialisierung haben wollen, müssen wir Unsicherheit bei der Versorgung aufbauen ...“

„... die wichtigsten Ziele sind:  
gleichwertige Versorgungssicherheit für alle, die Bezahlbarkeit der Energie und die Fortschrittlichkeit in der Technik ...“

„... fordert eine möglichst ausgedehnte Netzgröße, die über die Stadt hinausreicht, um die Energiewende mit den zu erwartenden Schwankungen zu schaffen ...“

„... bei der Ausgestaltung und der Gewichtung der Vergabekriterien sollen die Bürgerinnen und Bürger mitwirken und sich beteiligen können ...“



## **Bettina Wilhelm**

48, Erste Bürgermeisterin der Stadt Schwäbisch Hall  
parteilos, Kandidatin der SPD

„... durch Umorganisation von Dienstleistungen können trotz Tariftreue Kosten bei der Energieversorgung gespart werden ...“

„... trotz großer Investitionen lohnt sich der Betrieb von Netzen in kommunalen Stadtwerken ...“

„... der steuerliche Querverbund von Gas, Strom und Wärme schafft wirtschaftliche Vorteile ...“

„... setzt zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur Umstellung auf erneuerbare Energien auf kommunale Stadtwerke ...“

# 1. Vision

Die Stadt hat vor über 15 Jahren ein Klimaschutzkonzept (KLIKS) entwickelt.

Seither ist nicht viel passiert. Jetzt ist es höchste Zeit zum Handeln.

Der Bund hat die Energiewende verkündet und was macht die Stadt ?

Sie geht in das Konzessionsvergabeverfahren ohne vorher ein eigenes Konzept zur Umsetzung der Energiewende entwickelt zu haben.

**Wie stellen Sie sich die zukünftige Energieversorgung in Stuttgart vor ?**



## 2. Umsetzung

**Werden Sie die Energiewende in Stuttgart zur Chefsache machen ?**

### 3. Städtische Einflussnahme

Die Stadtwerke Stuttgart und neun andere Energieversorgungsunternehmen haben sich um die Konzessionen für das Strom- und Gasnetz und die Wärmeversorgung beworben.

**Wie stellen Sie den städtischen Einfluss auf unternehmerische Entscheidungen im Falle einer Kooperationslösung sicher ?**

## 4. Bürgerbeteiligung

Die Stadt hat in Sachen Bürgerbeteiligung neue Wege bestritten. Im Sommer wurden wir Bürger in drei Veranstaltungen über das Konzessionsvergabeverfahren informiert.

**Wie wichtig ist Ihnen die Bürgerbeteiligung und auf welches Konzept setzen Sie ?**

# 5. Verteilnetze

Die Rekommunalisierung, insbesondere die Übernahme der Netze in städtische Regie ist ein finanzieller und organisatorischer Kraftakt .

**Lohnt sich der ?**